Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 44 (1940-1941)

Heft: 4

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gehen, begleitete die Kämpfe des 19. Jahrhunderts und den Weltkrieg; er verliert seine Gelassenheit nicht, auch wenn die Mauern des Hauses zittern und die Balken krachen. Ruhig und objektiv führt der Kalendermann den Leser noch einmal durch die politischen Wirrnisse des vergangenen Jahres und gibt ohne Schönfärberei einen klaren Überblick über die wirtschaftlichen Verhältnisse. Trotzdem die Auswahl von Bild und Text diesmal von behördlicher Bewilligung abhängig war, hat der Kalender nichts von seiner stets fesselnden, wertvollen Mannigfaltigkeit und Vielseitigkeit eingebüßt und seinen bildenden Wert durch gediegene Aufsätze bewahrt.

Schweizer Laienspiele. Herausgegeben von **Hch. Hellstern** und Hch. Fulda. Verlag der Evangelischen Buchhandlung Zollikon.

Heft 1: **Adolf Maurer: Es steht geschrieben.** 63 Seiten, Text mit Noten. geheftet Fr. 1.80. Mit großem Erfolg gelangte dieses eindrucksvolle Laienspiel im Laufe des letzten Monats im Kongreßgebäude in Zürich zur Aufführung. Es behandelt die Geschichte von der Versuchung und zeigt besonders deutlich, welch ein wertvolles Mittel zur Verkündigung das Laienspiel sein kann.

Heft 2: **Otto Bruder: Der junge Mensch.** 48 Seiten Text, geheftet Fr. 1.35.

Das Gleichnis vom verlorenen Sohn hat zu allen Zeiten besonders stark zur Gestaltung von Spielen angeregt. Hier finden wir es mitten in die heutige Zeit hineingestellt.

Heft 3: **H. Hellring: Das Spiel vom verlorenen Paradies.** 36 Seiten, Text mit Noten, geheftet Fr. 1.35.

Wie eine eindringliche Predigt redet das Spiel davon, wie Gott die Welt erschaffen und wie der Mensch aus der ursprünglichen Schöpfungsordnung herausgefallen ist. Es greift aber über das Alte Testament hinaus, indem es auf den Messias hinweist.

Heft 4: **Henri Brochet: Ein Christ wird gesucht.** 28 Seiten Text, geheftet Fr. 1.—.

Nach der Legende von der Gefangennahme und dem Tod des Gärtners Phokas, der zur Zeit der diokletianischen Christenverfolgungen in der kleinasiatischen Stadt Sinope wohnte.

Heft 5: **M. Boller: Zivilcourage.** 36 Seiten Text, geheftet Fr. 1.—.

Das Spiel handelt von der Befreiung Roms durch das mannhafte Auftreten des römischen Bürgers Cajus Mucius, der vor den Augen des Etrusker-Königs Porsena seine Rechte in der Glut eines Feuerbeckens verkohlen ließ. Das draufgängerische Spiel wird besonders jugendliche Männergruppen zu begeistern vermögen.

Dr. med. **Hans Hoppeler: Lichtstrahlen ins Krankenzimmer.** Verlag der Evangelischen Buchhandlung, Zollikon. 64 Seiten. Preis kart. Fr. 1.80.

Die vorliegende Neuerscheinung Hoppelers ist ein Trostbüchlein für Kranke. Seine besondere Aufgabe besteht darin, den Kranken Rede und Antwort zu stehen auf die Gedanken und Fragen, die sie in ihrer Einsamkeit beschäftigen, und ihnen Trost und neue Zuversicht in Gottes weisen und unerforschlichen Ratschluß zu schenken. In einer ganzen Reihe lebendig und überzeugend geschriebener Kapitel gibt der Verfasser Beweise seiner großen Erfahrung als Arzt-Seelsorger und seines ungewöhnlichen Einfühlungsvermögens, das ihm erlaubt, sich vollständig in die Gedankenwelt der Patienten zu versetzen. Das Büchlein bildet ein Geschenk von bleibendem Wert für Kranke, kann aber auch allen denen, die häufig mit körperlich Leidenden in Berührung kommen, Wertvolles bieten.

Diät bei Darmkrankheiten. Von Frau Dr. med. **Th. von Zwehl.** Preis RM. 1.20. K. Thienemanns Verlag, Stuttgart.

Die Broschüre enthält zunächst eine allgemein verständliche Darstellung des Verdauungsvorganges, geht dann auf die verschiedenen Störungen der Darmtätigkeit ein und gibt anschließend zahlreiche Rezepte, über deren Vielseitigkeit folgendes Inhaltsverzeichnis orientiert: Diät bei Gärungsdyspepsie, Milde Gärkost, Diät bei Fäulnisdyspepsie, Diät bei Dünndarmkatarrh, Flüssige Kost bei Dickdarmkatarrh, Diät bei Verstopfung, Diät bei krampfartiger Verstopfung, Suppen, Vorspeisen, Fleisch- und Fischgerichte, Gemüse und Beilagen, Breie und Süßspeisen, Rohkost, Getränke, Gemüse und Obstsäfte.

So verschiedenartig die Ursachen für Darmkrankheiten auch sein mögen, so ist bei der Zusammenstellung der Nahrung vor allem immer auf eines zu achten, daß trotz größter Einschränkung in der Auswahl der Speisen die Kost nicht einseitig sein darf, sondern stets neben den Nährstoffen Eiweiß, Fett und Stärke auch enthalten muß die Vitamine und Mineralsalze der Pflanze, die wir finden im Gemüse und Obst.

Ernst Otto Marti, Menschen am Berge. Roman. 346 Seiten. In Leinen M. 4.80 (Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart Berlin).

Wieder sind es Berge mit ihrer bedrohlichen Wucht und ihrem farbigen Liebreiz, in denen der Schweizer Dichter den wechselvollen Schauplatz seines neuen Romans findet. Ein aufrechter junger Bergbauer, einsiedlerisch am Rand eines Hochtals beheimatet, gerät durch einen verhängnisvollen Schuß, dem der Bruder seiner Liebsten zum Opfer fällt, in Bedrängnis der Ehre und Gewissensnot. Stolz und verbittert, abseits der dörflichen Gemeinschaft, findet der Geächtete seinen einzigen Halt in der herben Gebirgsnatur, der er innerlich verwandt ist, die ihm Obhut und Richterin wird. Von Krankheit und Sorge zermürbt, von der unbeirrbaren Treue der geliebten Frau zu neuem Lebensmute angefacht, gestärkt vom Vertrauen eines weitsichtigen Unternehmers, der durch ein Kraftwerk das Hochtal vor dem Verfall bewahrt, findet er Kraft zu einem kühnen Bußgang und zu einer geläuterten Männlichkeit, die ihn den Mitmenschen aufs neue tatkräftig verbindet. Über den Schicksalsirrungen der Menschen zu ihren Füßen thronen, hart und dennoch segenbringend, die Berge. Ein kraftvolles, warmherziges Buch, das dem jungen Dichter nach seinem früheren Roman „Der Bergführer Jöri Madji" viele neue Freunde gewinnen wird.

Skischule von A bis Z. Ein einfacher Weg zur Vollendung im Skilauf, gewiesen von **Hellmut Lantschner** und **Hermann Harster.** Mit 181 Filmphotos. Verlag Knorr & Hirth, München. Kartoniert RM. 2.—.

Hier ist ein neuer Weg beschritten, den Anfänger in die weiße Kunst einzuführen und fortgeschrittenen Läufern den Weg zur Vollendung zu ebnen. Die Erfahrungen, die einer der besten Skiläufer der Welt in fünfundzwanzig Jahre langer Kameradschaft mit seinen Brettln gesammelt hat, sind mit dieser „Skischule von A bis Z" jedem Skiläufer zugänglich gemacht. Hellmut Lantschner zeigt hier vor der Filmkamera seine ausgefeilte Technik, oder besser gesagt, die Technik von heute. 181 besonders typische und instruktive Bilder wurden aus dem eigens für das Buch hergestellten Filmstreifen ausgewählt. Da sie alle jeweils ein und demselben fehlerlosen Bewegungsablauf entnommen sind, können sie als absolut vorbildlich gelten.

Redaktion: Dr. Ernst Eschmann, Zürich 7, Rütistr. 44. (Beiträge nur an diese Adresse!) ☛ Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Verlag von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.